

Ein verirrttes Fohlen, oder zwei?

Slight wanderte durch Ponyville und gähnte lange. Seine Hufe schlurften über den Boden, als er um die nächste Ecke bog und er trottete nur langsam durch den Nebel und versuchte sich zu orientieren. War er hier überhaupt noch richtig?

„Möchtest du, dass wir dich zum Sugarcube Corner bringen?“

Die Frage von Papa Star flog ihm erneut durch den Kopf und er seufzte auf. Hätte er doch besser ja gesagt, dann würde er jetzt nicht durch den Nebel irren und.

„Hey Kurze, hast du dich verirrt?“

Eine raue Stimme riss ihn aus den Gedanken und er suchte die Quelle. Ein Schemen rauschte über ihn hinweg, riss dabei den Nebel mit sich und klärte mit einigen Flügelschlägen die Umgebung. Ein Huf versuchte über seinen Kopf zu streicheln, doch Slight sprang schnell zurück und prallte mit dem Hintern auf eine Hauswand.

„Au...“, war alles was er erwidern konnte.

Eine hellblaue Stute mit einem Regenbogenfarbenen Schweif...der Kleine staunte die schwebende Stute mit großen Augen an. Das war ja Rainbow Dash. Er kannte natürlich die Stute die einen Sonic Rainboom gemacht hatte und viel mehr wusste er auch nicht mehr von ihr.

Trotzdem er staunte einfach weiter und vergaß darüber ganz sich zu bewegen. Die Stute starrte mit einem Grinsen zu ihm zurück und zwinkerte dann.

„Sag mal, möchtest du jetzt den ganzen Tag da rumstehen und mich anlotzen, oder sagst du auch mal was, Kurze...r.“

Erst jetzt war der Stute aufgefallen, dass sie mit einem Hengstfohlen sprach und sie flog in einer kurzen Schleife näher. Sie legte den Kopf schief und hatte für einen Moment einen fragenden Ausdruck auf dem Gesicht.

„Hey bist du nicht der neue Freund von Scootaloo?“

Der Kleine öffnete den Mund, doch nur ein leises Gestammel ertönte.

„Äh, ah...“

Er strich mit den Hufen über den Boden und errötete ein bisschen, als das Grinsen auf dem Gesicht der Stute noch breiter wurde. Sie landete und lehnte sich vor, um flüstern zu können

„Nun spucks schon...“

Weit weg läutete eine Schulglocke und Slight erschrak. Er sah sich um, trippelte auf der Stelle und wollte sich an der Stute vorbei drängeln, doch die lächelte nur auf ihn herab und sah dann hinter sich.

„Ein wenig zu spät, hm. Wie wäre es, wenn ich dich zur...“

„Slight, da bist du ja.

Ich...hab dich schon überall gesucht!“

Die Stimme eines anderen Fohlens unterbrach die Stute, zuerst beinahe laut, dann schnell leiser werdend, und sie wurde von zwei kleinen Hufen hoch gehoben und auf Seite gestellt. Sie stammelte drauf los, doch Slight blendete sie nach der ersten Frage einfach aus.

„Was...wie hast du?“

Der Kleine starrte in ein bekanntes freundliches Lächeln, das von einem sorgenvollen Leuchten in den blauen Augen und zwei langen Zöpfen umrandet wurde.

„L..Lily?“

Die Frage kam nur zögerlich über seine Lippen und Lily lächelte errötend. Sie begann wieder mit ihren Zöpfen zu spielen, doch als die Glocke erneut schlug, schreckte sie auf und legte Slight schnell einen Huf um. Sie zog das nun röter werdenden Fohlen mit sich von der verstummten Stute weg und weiter durch die Gasse.

„Komm schon Slight, wir sind...“

„Ihr seid zu spät.“

Cheerilee stand an der Schultüre und sah zu den beiden rennenden Fohlen, die keuchend an ihr vorbei stürmten und schnell auf ihre Plätze zu hielten.

Beide setzten sich unter dem Getuschel der anderen Fohlen und packten schnell ihre Bücher aus den Satteltaschen. Cheerilee blieb noch in der Türe stehen und sah dann wieder hinaus.

„Habt ihr Scootaloo gesehen?“

Slight hob den Kopf und sah schwer atmend zu Miss Cheerilee. Sein Blick wanderte dann schnell neben sich, doch nur Sweetie Belle blickte ihn an. Scootaloos Platz war leer.

„Nein...w...wir haben sie nicht gesehen, Miss Cheerilee.“

Lily antwortete leise und die Stute schloss die Türe mit einem Seufzen.

Sie schritt langsam an den Tischen vorbei und blickte jedes tuschelnde Pony an. Jedes einzelne verstummte und folgte ihrem Weg nach vorne mit den Augen. Schließlich baute sie sich vor Slight auf, der noch immer versuchte zu Atem zu kommen und lächelte vorsichtig.

„Okay, nachdem es dein zweiter Tag ist...“

Jemand riss die Türe auf und stürmte abgehetzt in das Klassenzimmer. Jedes Fohlen drehte sich herum und hörte die folgende Entschuldigung.

„Entschuldigung Miss Cheerilee.

Ich...“

Es war Scootaloo und bevor sie erklären konnte was los war gähnte sie lange. Slight sah zu ihr und staunte das Fohlen an. Es war so...anders als noch gestern.

Scootaloo hatte furchtbare Augenringe und ihre Mähne sah noch verstrubbelter aus als vorher. Sie wirkte unsicher auf den Hufen und sie wankte sogar auf ihrem Weg zu ihrem Platz. Dort angekommen

rieb sie mehrfach verstohlen über ihre Augen und gähnte erneut. Slight gähnte mit und sah dann erschrocken zu Cheerilee herüber. Die Stute rollte mit den Augen und sah dann zwischen den drei Fohlen hin und her.

„Also schön. Wollen wir anfangen?“

Hinter Slight fuhr ein Huf in die Höhe und eine Stimme erklang. Slight kannte sie und ließ schnell die Ohren sinken, als Diamond Tiara eine schnippisch Anmerkung machte.

„Aber Miss Cheerilee, die drei sind doch zu spät gekommen und...“

Die Stute seufzte und atmete tief ein.

„Also gut.“

Scootaloo, du bist zu spät, also bleibst du heute eine Stunde länger und hast Tafeldienst, okay?“

Scootaloo hob den Kopf und schien den Mund öffnen zu wollen, doch nur ein weiteres Gähnen entkam ihm und sie schlug den Huf vor ihn.

Cheerilee fuhr fort.

„Lily und Slight, ihr seid zusammen zu spät gekommen und dafür hätte ich gerne eine Erklärung.“

Slight atmete tief ein und stand auf. Er malte entschuldigend auf dem Boden herum und antwortete.

„Entschuldige bitte.“

Ich habe den Weg nicht gefunden und habe mich verlaufen. Ich hatte mich mit Lily verabredet zusammen zur Schule zu gehen, also hat sie mich gesucht.“

Slight ließ schnell den Kopf sinken und schloss die Augen.

„Ich denke deswegen ist es total meine Schuld und ich...“

Der Kleine trat langsam von seinem Pulk heraus und strich dann seine Hufe übereinander. Er sprach immer schneller und errötete mehr und mehr. Schließlich nahm den Kopf sehr tief herunter, als würde er es erwarten angeschrien zu werden.

Cheerilee hob einen Huf und trat näher an den Kleinen heran, der sich noch mehr zusammenkauerte und festeren Stand suchte. Die Stute verzog fragend den Kopf und setzte den Huf dann wieder auf den Boden. Ihr Blick wanderte über das Fohlen und sie räusperte sich.

„Okay dann. Schreib mir einen Aufsatz darüber wie es kam, dass du dich verirrt hast und sieh zu, dass es nicht noch einmal passiert, okay?“

Die leise Stimme ließ Slight den Kopf heben und er sah ein Lächeln über das Gesicht der Stute gleiten.

„Aber ich...“

Die Stute lächelte sanft und deutete auf seinen Schreibtisch. Sie drehte ihm die Seite zu und atmete tief ein.

„Bitte setz dich wieder. Wir stehen bei solchen Sachen hier nicht auf, okay?“

Slight nickte verwirrt, lächelte dann und drehte sich einer ihn verwirrt anstarrenden Schar von Fohlen entgegen. Erneut errötete er und setzte sich mit hängenden Kopf und Ohren auf seinen Platz.

Schon wieder starrten ihn alle an und zwei Fohlen hinter ihm tuschelten und kicherten.

Er hatte sich schon wieder lächerlich gemacht. Slight seufzte und zog es dann vor sich hinter dem Buch zu verstecken und einfach nur auf die Stimme der Lehrerin zu hören.

„Gut also zur heutigen Lektion.“

„Scootaloo, passt du eigentlich auf?“

Der Sitzplatz in der ersten Reihe war für seine Freundin nicht von Vorteil. Slight sah zu ihr herüber und erkannte, dass sie schon wieder eingeschlafen war. Gelächter hinter ihm von mehreren Stimmen ließ ihn schnell wieder nach vorne schauen und sich ducken. Zu sehr war er daran gewöhnt, dass man über ihn lachte. Slight seufzte und hörte dann weiter der Lehrerin zu.

„Wenn du weiterhin bei meinen Erklärungen einschläfst muss ich mal mit deinem...“

Cheerilee brach ab und seufzte dann. Scootaloo schrak auf und begann sich mit einem Huf ins Gesicht zu schlagen um aufzuwachen und wach zu bleiben. Dabei warf sie einen flehenden Blick zu Cheerilee und schüttelte den Kopf.

Die Lehrerin fuhr fort und kehrte zu ihrer Lektion zurück.

Bald läutete die Glocke und die Frühstückspause begann.

Dieses Mal war Slight nicht das Zentrum der Aufmerksamkeit, oder des Getuschels auf dem Schulhof. Nein heute war es Scootaloo, die ihre zwei Freundinnen zurückließ aus dem Raum galoppierte und schnell zum Waschraum galoppierte. Slight sah ihr hinterher und wurde dann von Lil und anderen neuen Freunden abgelenkt. Sie frühstückten zusammen, spielten für eine Weile und kehrten dann in den Klassenraum zurück als die Schulglocke wieder klingelte.

Die nächsten Stunden vergingen ebenfalls sehr schnell und schon war die Schule wieder vorbei. Die meisten Fohlen stürmten schnell aus dem Klassenraum und verschwanden in der Ferne.

Slight, Apple Bloom, Sweetie Belle und Lily blieben jedoch zusammen mit Scootaloo zurück, wenn auch aus unterschiedlichen Gründen.

Scootaloo lag auf dem Schulpult und seufzte dem Holz entgegen. Sie gähnte erneut und murmelte dann ihren Freundinnen etwas zu.

„Sorry, Cutie Mark Crusaders.“

Heute kann ich echt kein Cutie Mark suchen kommen.

Ich bin total erschlagen.

Vielleicht morgen, okay?“

Slight packte gerade das letzte Buch in seine Satteltasche und hörte was Scootaloo flüsterte. Apple Bloom und Sweetie Belle verzogen enttäuscht das Gesicht, nickten dann aber.

„Sag mal, was hast du gestern eigentlich noch bei Slight gemacht?

Wurde es echt so spät.

Ich dachte die wären bei dir zuhause ziemlich streng mit dem...“

Bevor Sweetie Belle fertig gesprochen hatte, rief Scootaloo:

„Ja...ja, ich habe noch, ähm...gelesen, okay. Daring Doo und...“

Das Einhorn wich leicht zurück und hob beschwichtigend die Hufe. Sie lächelte vorsichtig.

„Schon gut. Schon gut. Ich wollte dich nicht...“

Scootaloo seufzte leise und rieb sich über den Nacken. Erneut gähnte und schlug die Hufe vor ihr Gesicht.

„Sorry Sweetie Belle.

Ich wollte dich nicht anschreien, aber...“

Cheerilee pochte mit einem Huf auf den Schreibtisch und Scootaloo stand auf.

„Das reicht jetzt, meine kleinen Ponys.

Scootaloo hat Tafeldienst und...nachdem ich heute nichts auf die Tafel geschrieben habe, ist das nun auch erledigt! Ab mit dir und lauf nach Hause.

Schlaf dich aus und komm morgen pünktlich.“

Scootaloo warf der Stute einen sehr dankbaren Blick zu und schob sich langsam auf ihre Hufe.

„Ich...danke Miss Cheerilee.“

Ihr Murmeln brachte ein sanftes Lächeln auf das Gesicht der Stute zurück und sie winkte ab.

„Erzähl es bloß nicht.

Vor allem nicht Miss Rich, okay?

Also ab mit euch und bis Morgen.“

Alle Fohlen folgten dem Befehl der Stute und traten in das helle Sonnenlicht.

Bevor Slight wusste was geschah hatte er einen Huf auf dem Kopf und eine sanfte Stimme fragte:

„Wie war die Schule?“

Papi Gentle? Slight jauchzte und nahm ihn schnell in den Arm. Der Hengst antwortet mit einem sanften reiben über seine Seite und schob ihn dann wieder von sich weg. Sein Blick fiel auf Scootaloo, die den Kopf wegdrehte und etwas unverständliches murmelte.

„Wie ich sehe bist du wirklich nicht schwer verletzt, oder Scootaloo?“

Das Fohlen seufzte genervt auf und schüttelte sich kurz. Sie sprang von der Treppe und begann los zu rennen. Gentle sah der Kleinen hinterher, die bald zu keuchen begann und langsamer wurde. Als sie außer Sicht verschwunden war drehte er sich zu den anderen Fohlen um und lächelte allen vier freundlich entgegen.

„Hättet ihr vielleicht Lust auf Pizza?“

Apple Bloom und Sweetie Belle mussten zwar zuerst fragen, aber sowohl Granny Smith, als auch Rarity hatten nichts dagegen. Die Matriarchin der Apple Familie warf Gentle einen abschätzenden Blick zu und er lächelte freundlich.

„Nett sie kennen zu...“

Sie schnaubte kurz und atmete tief ein. Apple Bloom warf ihr einen schnellen Blick zu und da erst begann sie zu lächeln.

„Ich glaube ich hab bereits von euch gehört.“

Seid ihr nicht die neue Familie die bei Sweet Lips altem Haus einjezojen seid?“

Gentle überlegte kurz und nickte dann. Jetzt kehrte ein echtes Lächeln auf das Gesicht der alten Stute zurück und sie zog sich mühsam auf die Hufe.

„Dann wart' kurz, okay?“

Sie verschwand in einen Nebenraum und werkelte für einige Minuten herum.

Die vier Fohlen waren inzwischen in eine Diskussion über den Belag vertieft und versuchten alle für ihren Lieblingsbelag zu sprechen, wobei nein, Lily sagte nichts, sondern lächelte nur und hörte zu.

„Ich sage euch, es geht nicht über Ananas!“

Sweetie Belle quiekte fast und wurde doch von Apple Bloom sehr leicht übertönt.

„Bäh, da gehören nur Tomaten und Käse drauf.“

Slight grinste und versuchte seinen Belag anzubringen.

„Pilze...Pilze sind...“

„Hey, ich denke das ist genug, Setzlinge.“

Granny Smith kehrte endlich mit einem Korb voller Leckereien zurück. Sie schob ihn langsam zu Gentle und lächelte freundlich.

„Herzlich willkommen für dich, deinen Hengst.“

Hier unterbrach sich Granny und lächelte dem überrascht schauenden Hengst freundlich ins Gesicht. Schließlich hob sie einen Huf und streichelte über Slights Kopf, der sie mit großen Augen musterte und schließlich scheu weg sah. Der Kleine wurde ein wenig rötter und schien ein Zittern unterdrücken zu müssen.

Gentle lächelte ebenfalls zu ihm und legte ihm dann einen Huf auf die Seite.

„Und eurem Fohlen. Einem sehr Süßen übrigens.“

Der Kleine wurde nach rötter und rieb seine Vorderhufe vor der Nase. Granny lächelte sanft und sah dann wieder zu Gentle zurück, der weiter über Slights Kopf strich.

„Ich hoffe ihr werdet euch hier Wohl fühlen und viele Freunde finden.“

Ihr seid gute Ponys.

Das weiß ich. Also hier ist mein Willkommensgeschenk.“

Egal wie sehr Gentle auch versuchte es abzulehnen, Granny bestand darauf, dass er den Korb mitnahm und schob ihn schließlich mit einem befehlenden Gesichtsausdruck auf den Rücken des Hengstes, als die Gruppe der Fohlen bereits verschwunden waren.

„Ich bestehe drauf, Gentle Light.“

Der Hengst seufzte und bedankte sich freundlich.

Rarity war noch schlimmer.

Sie bestand darauf eine ganze Kollektion für die Familie zu entwerfen und begann mit ihrer Magie bereits Stoffe, Maßbänder und andere Sachen dafür herbei zu levitieren. Gentle lächelte, doch Slight zog sich hinter seine Vorderhufe zurück und linste von dort zu der Stute empor. Die legte den Kopf schief und lächelte dann so freundlich wie konnte, aber der Kleine war nicht dazu zu bewegen die Sicherheit seines Papis zu verlassen.

Selbst als Rarity sich direkt vor den Hengst hin kniete und ihr bestes Lächeln, zusammen mit dem besten Ausdruck auf ihren Augen versuchte blieb Slight hinter den Hufen und Rarity seufzte schließlich genervt.

„Also schön, dann machen wir das, wenn er sich etwas wohler fühlt.“

Gentle nickte und versuchte dann mit einem unter ihm her trippelnden Slight die Boutique wieder zu verlassen. Aber er war nicht einmal halb durch den Raum, als Rarity einen fast beleidigten Kommentar abließ und dem Kleinen einen Blick zuwarf, der ihn nur noch mehr zurückweichen ließ.

„Also wirklich, Schätzchen. Ich beiße nun wirklich nicht und...“

Eine leise Antwort von Sweetie Belle unterbrach sie und die beiden Schwestern flüsterten einige Minuten miteinander, nur unterbrochen von erstauntem Ausatmen und einigen lauten Ausrufen wie:

„Nein...das ist nicht wirklich...Meine Güte...“

Gentle führte inzwischen Slight langsam auf die Straße und seufzte dann.

„Hör mal, Slight.“

Sie wollte dich wirklich nicht...“

Der Kleine krabbelte langsam aus der Sicherheit des Hengstes und versuchte in seine Augen zu sehen. Gentle konnte eine Mischung aus Furcht und die Ahnung einer Erinnerung in den Augen des Kleinen sehen und atmete tief ein.

Der Kleine schmiegte sich an ihn und schnieft vorsichtig auf. Gentle seufzte, drehte ihm den Kopf zu und rieb seine Nase aufmunternd an ihm. Schließlich flüsterte er.

„Sie wollte dich wirklich nicht erschrecken.“

Und nicht alle...“

Der Hengst unterbrach sich und stupste ihn noch einmal aufmunternd an, als die anderen drei Fohlen wieder aus der Boutique kamen.

Sweetie Belle trug ein kleines Paket auf dem Rücken und lächelte dann zu Slight, der sich errötend von Gentle löste und damit den Hufen über den Boden strich.

Sweetie kam näher und legte den Kopf schief.

„Rarity sagt es tut ihr wirklich Leid.

Also wenn du magst, wir dürfen eine Übernachtungsparty machen, wenn wir wollen.

Oh und sie hat das hier für dich gemacht.“

Slight errötete noch mehr und nickte. Sweetie Belle quiekte auf und umarmte dann den Kleinen.

Slight war inzwischen dunkelrot und quiekte fast genau so wie sie. Gentle lächelte auf ihn herab und legte den Kopf schief.

Dann hob er den Kopf und sah einen orangenen Kopf mit einer dunkelroten Mähne hinter einer Ecke verschwinden.

Gentle tat so, als hätte er es nicht gesehen und sah dann zu Lily herüber.

„Hat deine Mami den Brief gelesen?“

Das Fohlen seufzte auf und schüttelte den Kopf.

„Wenn, dann hat sie mir nichts gesagt. Sie hat mir aber auch nicht verboten mitzugehen.

Also...“

Gentle nickte und ging dann los. Er führte die Fohlen zurück nach Hause und merkte auf dem Weg, dass sie verfolgt wurden, aber er wollte es nicht zeigen und ließ Scootaloo sie bis vor die Haustüre verfolgen. Dort ließ Gentle einfach die Türe offen und rief zu niemand besonderen auf der Straße.

„Wenn du magst, wir machen Pizza. Komm ruhig rein.“